

Schüler erkunden die Berufswelt

Königsfeld – Astronaut, Lokomotivführer, Prinzessin: Spätestens nach der Grundschule dämmert es den meisten Kindern, dass diese Berufswünsche doch nicht so ganz einfach zu realisieren sind. Deshalb werden den Werkrealschülern der Zinzendorfschulen schon sehr früh erste Eindrücke vom Berufsleben vermittelt, heißt es in einer Mitteilung.

Die Klasse 6W besichtigte kürzlich die Firma Brugger Magnetsysteme in Hardt. Nach einer Einführung in die 50-jährige Firmengeschichte erklärte Geschäftsführer Georg Brugger die vielseitigen Anwendungsbereiche für Magnete, mit denen Alltagsgegenstände wie Seifenhalter, Wischmopp, Hammer oder Teddybären in ihrer Handhabung optimiert werden sollen. Die Schülerinnen und Schüler waren überrascht, dass selbst das Licht auf dem Dach des Dienstwagens von Angela Merkel mit einem Saugmagneten ausgestattet ist. Bei einem Rundgang auf rund 5000 Quadratmeter Produktionsfläche durch die Stanzerei, die Dreherei und vorbei an großen Spritzgussmaschinen konnten sie den Mitarbeitern an ihren Arbeitsplätzen über die Schultern schauen und auch selbst ihre Geschicklichkeit und Fingerfertigkeit beim Zusammenschrauben verschiedener Pinnwand-Magneten testen.

Ein paar Wochen zuvor waren schon die Fünftklässler der Werkrealschule unterwegs. Sie besichtigten die Schreinerei Schwarzwälder in Burgberg, wo sie alles über verschiedene Holzarten und deren Lagerung erfuhren und sich den umfangreichen Maschinenpark erklären ließen. Unter Anleitung durften sie auch selbst mal ein Brett einlegen, das im Handumdrehen in vier sauber geschnittenen Teilen wieder herauskam. Gut fanden sie, dass die Holzabfälle sinnvoll weiterverwendet werden, um den Betrieb zu heizen. Der Schreinermeister Frank Schwarzwälder, der den Betrieb schon in der vierten Generation führt, war auf die neugierigen Fragen der Schülerinnen und Schüler bestens vorbereitet, da er selbst junge Menschen auf dem Weg einer Fachausbildung begleitet.

In beiden Firmen war den Schülern bald klar, dass es sich lohnt, in der Schule zu lernen, um den verschiedenen Aufgaben bei der Ausbildung gewachsen zu sein, aber auch, dass die Arbeit großen Spaß machen kann. Im kommenden Schuljahr steht bei den Siebtklässlern der Werkrealschule schon das erste Praktikum auf dem Lehrplan, so dass später einem guten Start in die Berufswelt nichts mehr entgegensteht.



Georg Brugger (rechts) erklärt den Sechstklässlern, wie Magnete funktionieren, wie sie hergestellt werden und wo sie zum Einsatz kommen. BILD: ZINZENDORFSCHULEN